



Tana wurde vor vier Jahren anlässlich ihres 50. Geburtstages von Bürgermeister Klaus Temmen als „Ehren-Flusspferd“ der Stadt Kronberg ausgezeichnet. Sie erfreut sich nach wie vor bester Gesundheit.
Foto: Archiv Opel-Zoo

Zwei Seniorinnen im Opel-Zoo: Tana (54) und Jacqueline (27)

Kronberg (kb) – Wer kennt sie nicht? Flusspferd Tana, 1971 aus dem Leipziger Geburtsort in den Kronberger Opel-Zoo gekommen, und vor vier Jahren von Bürgermeister Klaus Temmen zum „Ehren-Flusspferd“ der Burgstadt ausgezeichnet, feierte am 25. August ihren 54. Geburtstag und ist damit wohl das älteste Flusspferd Europas. Die von den Fachleuten angegebene Lebenserwartung von 35 bis 45 Jahre hat sie inzwischen jedenfalls weit überschritten. Die ausgewogene Kost mit saftigen Früchten und frischem Gemüse scheint sie vor Krankheiten zu schützen. Und der süße Kaffee, den ihr die Tierpfleger jeden Morgen liebevoll kredenzen, stabilisiert ihren Kreislauf. Die gute Taunusluft tut ein Übriges und so kann sie hoffentlich noch weitere Geburtstage in Kronberg feiern. Dass die „Kronberger“ gute Chancen haben, ein hohes Alter bei guter Gesundheit zu erreichen, zeigt sich auch an Jacqueline, der Rothschild-Giraffe, die am 7. Juli 27 Jahre alt wurde und damit vermutlich

die älteste in Europa lebende Giraffenkuh sein dürfte. Sie ist die Stammutter der Kronberger Herde und ihr Sohn Gregor hat auf der neuen Anlage Afrika Savanne bereits elf Jungtiere gezeugt. Der diesjährige Nachwuchs, Katja (geboren im Januar) und Martin (geboren im Mai), begeistern die Zoobesucher immer wieder, wenn sie – gemeinsam mit den Gnus, Zebras und Impalas – durch ihr großzügiges Gehege toben. Aber nicht nur der Nachwuchs dieser Anlage erfreut bei einem Zoobesuch, sondern in vielen Gehegen sind Jungtiere zu entdecken: Bei den vielen Hirscharten, vielen Vögeln, den Europäischen Nerzen, Salzkatzen, Warzenschweinen, Berberaffen und vielen mehr. Und Jungbulle Tamo (6 Jahre), der sich mit seinen drei alten „Tanten“ Aruba, Wankie und Zimba auf der neuen Elefantenanlage gut verträgt, ist ganz eindeutig zum Liebling der Zoobesucher geworden. Im Opel-Zoo werden über 1.500 Tiere (210 Arten) gepflegt. Die Kassen im Opel-Zoo haben von 9 bis 19 Uhr geöffnet.

... Leserbrief Aktuell

Unsere Leserin Hildegard Paul, Feldbergstraße 13-15, Kronberg, schreibt zu dem Leserbrief von Anke Susanne Fischer, veröffentlicht im Kronberger Boten von Donnerstag, 14. August, Folgendes: Ich danke Anke Susanne Fischer sehr herzlich für ihren Beitrag. Sie hat die Situation treffend beschrieben. Bürgermeister Temmen, sorgen Sie bitte umgehend dafür, dass man sich nicht schämen muss, Kronberger Bürger zu sein.

Jugendturniere der SGO um den „Mainova-Pokal“

Oberhöchstadt (kb) – Die alljährlichen Fußball-Jugendturniere der SG Oberhöchstadt auf dem Sportplatz in der Altkönigsstraße werden in diesem Jahr nach den Sommerferien an zwei verschiedenen Wochenenden, am 7. und 13. bis 14. September, ausgetragen. Mit der Mainova AG konnte in diesem Jahr ein prominenter Sponsor für die Turniere gefunden werden, die daher den Namen „Mainova-Pokal Oberhöchstadt“ in der jeweiligen Altersklasse tragen werden. Auch in diesem Jahr treten neben den Jugendmannschaften der SG Oberhöchstadt viele starke Mannschaften aus dem Hochtaunuskreis, dem Maintaunuskreis und aus Frankfurt in Oberhöchstadt an. Insgesamt werden an den drei Tagen mehr als 600 Kinder an den Turnieren teilnehmen. Selbstverständlich werden die Sieger mit Pokalen und alle teilnehmenden Teams mit Medaillen geehrt. Gestartet werden die Spiele um den Mainova-Pokal Samstag, 7. September, mit dem Turnier der B-Junioren (Jahrgänge 1998/1999) von 10 bis etwa 18 Uhr. Schlag auf Schlag geht es dann am Samstag, dem 13. September. Morgens spielen von 9 bis ca. 12 Uhr die Kleinsten in der G-Jugend (Jahrgänge 2008/2009) sowie parallel die F2-Junioren (Jahrgang 2007). Anschließend treten die F1-Junioren (Jahrgang 2006) bis 15 Uhr und danach die E-Junioren (Jahrgänge 2004/2005) bis ca. 18 Uhr an. Die älteren Jahrgänge spielen

Einbruch in die Altkönigschule

Kronberg (kb) – Mitten in den Sommerferien erhielt die Altkönigschule, Le-Lavandou-Straße 4, in den frühen Morgenstunden des Montags nach Polizeiangaben unbetretenen Besuch. Der oder die Täter warfen im Bereich eines Lichthofes mit einem Stein ein Loch in ein Büfenster, stiegen ein und durchsuchten Kartons/Schachteln mit Büromaterial. Bisher ist nicht bekannt, ob etwas gestohlen wurde. Sachschaden ca. 500 Euro.

ihren Mainova-Pokal dann am Sonntag, dem 14. September aus. Zunächst tritt die D-Jugend (Jahrgänge 2002/2003) von 9 bis 15 Uhr und dann die C-Jugend (Jahrgänge 2000/2001) bis etwa 20 Uhr an. Besonders freut sich die ausrichtende SG Oberhöchstadt darüber, dass die Mainova AG als Sponsor und Namensgeber die Jugendturniere unterstützt. Dr. Jan Lehmann, Vorstand für Öffentlichkeitsarbeit sagte dazu: „Dass ein großes Unternehmen wie Mainova unseren Verein und insbesondere den „Mainova-Pokal Oberhöchstadt“ unterstützt macht uns sehr stolz. Unsere Sponsoren sind sehr wichtig für die vielfältigen Aktivitäten, die unser Verein den Kindern und Jugendlichen bietet.“ Auch Dr. Constantin H. Alsheimer, Vorsitzender des Vorstands der Mainova AG, freut sich auf die Turniere um den Mainova-Pokal: „Um den Sport in der Region zu fördern, engagiert sich die Mainova sehr stark im Breitensport. Die Förderung des Nachwuchses in der Region spielt für die Mainova dabei eine herausragende Rolle. Wir sind daher sehr glücklich, mit der SG Oberhöchstadt einen engagierten Verein zu fördern, der sich sehr um die Jugendarbeit in der Region verdient gemacht hat.“ Die Spielpläne und alle weiteren Informationen zu den Turnieren sind auf der Homepage der SG Oberhöchstadt zu finden www.sg-oberhoehstadt.de.

Online sicher unterwegs – Kripo gibts Tipps (nicht nur) für Senioren

Wiesbaden (red) – Das Internet bietet auch älteren Menschen viele Möglichkeiten: Einkäufen, Bankgeschäfte erledigen, aktuelle Nachrichten lesen oder mit den Enkeln chatten - und das alles bequem von zu Hause aus. Gerade für Senioren, die nicht mehr so mobil sind, ist dies praktisch. Dabei sollten allerdings einige Sicherheitsmaßnahmen beachtet werden. Welche, darüber informiert die Polizeiliche Kriminalprävention der Länder und des Bundes.

„Grundsätzlich sollte der eigene Computer gegen Gefahren gesichert werden“, rät Gerhard Klotter, Vorsitzender der Polizeilichen Kriminalprävention der Länder und des Bundes (ProPK). „Unerlässlich auf dem PC sind eine Firewall und ein Virens Scanner.“ Viele Betriebssysteme bieten bereits eine Firewall an, die lediglich aktiviert werden muss. „Wichtig ist außerdem“, so Klotter weiter, „die Software immer auf aktuellem Stand zu halten, ganz einfach beispielsweise über automatische Updates.“ Wer sich selbst damit nicht so auskennt, sollte sich Hilfe organisieren, vielleicht sogar bei den Enkeln. Ein sorgfältiger Umgang mit persönlichen Daten ist dabei für alle Altersklassen, nicht nur für Senioren, oberstes Gebot: „Internutzer sollten sich genau überlegen, wo im Netz sie welche Daten eingeben. Wer sensible Daten weitergibt, zum Beispiel Kontodaten, muss sicher sein, eine verschlüsselte Verbindung zu nutzen. Die Adresszeile im Browser beginnt dann mit „https“, betont der Vorsitzende der Polizeilichen Kriminalprävention. Besonders wichtig sind dabei auch sichere Passwörter. Diese umfassen mindestens acht, besser noch zehn Zeichen: Groß- und Kleinbuchstaben kombiniert mit Zahlen und Sonderzeichen. Sie sollten auf den ersten Blick sinnlos zusammengesetzt sein. Für jede Anwendung ist ein anderes Passwort zu verwenden und regelmäßig zu ändern. Die Passwörter sollten nicht im PC gespeichert oder an für andere Personen leicht zugänglichen Stellen aufbewahrt werden.

Bei E-Mails von Unbekannten ist Vorsicht angebracht: E-Mail-Anhänge sollten nur dann geöffnet werden, wenn der Absender bekannt ist. Es gibt Betrüger, die per E-Mail dazu auffordern, die Zugangsdaten zum Homebanking einzugeben. Hier

gilt: Online-Bankgeschäfte niemals über Links aus E-Mails tätigen. Stattdessen die Internet-Adresse der Bank immer per Hand in die Adresszeile des Browsers eingeben. Kein Geldinstitut oder sonstiger Diensteanbieter im Internet versendet E-Mails, in denen nach PINs, TANs oder Kennwörtern gefragt wird.

Wer das Internet für Einkäufe nutzt, sollte sich vor dem Kauf gewissenhaft über den Anbieter informieren. Dazu gehört, dessen Identität und Anschrift, Garantie- und Gewährleistungsbedingungen sowie Widerrufs- oder Rückgaberecht zu prüfen. Diese sollten auf der Website leicht auffindbar sein. Sinnvoll ist es, Internet-Gütesiegel (www.internet-guetesiegel.de) zurate zu ziehen. Diese helfen bei der Einschätzung von Anbietern. Vor dem Kauf sind unbedingt die AGBs (Allgemeine Geschäftsbedingungen) durchzulesen und für den Kauf ist in jedem Fall eine sichere Zahlungsmethode zu wählen: Sicher ist die Zahlung per Rechnung, Bankeinzug oder Kreditkarte. Auch mit der Nutzung eines Online-Zahlungsservice, wie zum Beispiel PayPal, wird ein hohes Maß an Sicherheit erreicht. Besteht ein Internetverkäufer auf Vorauszahlung oder eine Zahlung per Bargeldtransfer, sollte man sich einen anderen Anbieter suchen.

Über den sicheren Online-Kauf informiert die Polizei gemeinsam mit ihren Kooperationspartnern eBay und dem Bundesverband des Deutschen Versandhandels (bvvh) auf ihrer Kampagnenwebsite www.kaufenmitverstand.de – der Besuch dieser Seite ist sicher gleichzeitig eine gute Übung für Anfänger.

Weitere Informationen zum Thema Gefahren im Internet finden Sie unter <http://www.polizei-beratung.de/themen-und-tipps/gefahren-im-internet.html>.

Hilfreiche Informationen zum Thema „Sicherheit für Seniorinnen und Senioren“ sind auch in der Broschüre „Der Goldene Herbst“.

Sicherheitstipps für Seniorinnen und Senioren“ zu finden. Sie ist kostenlos bei der nächstgelegenen (Kriminal-)Polizeilichen Beratungsstelle erhältlich, kann aber auch im Internet heruntergeladen werden: <http://www.polizei-beratung.de/medienangebote/details/form/7/5.html>.

Funktionales Lauftraining beim MTV Kronberg

Kronberg (kb) – Der MTV Kronberg bietet ab Donnerstag, 11. September bis 16. Oktober donnerstags von 19 bis 20.15 Uhr den Kurs „Funktionelles Lauftraining“ mit Caro Volz auf dem MTV Sportplatz an. Geboten werden ABC-Übungen, Kraft-Training sowie Koordinations- und Tempotraining auf der Bahn und im Wald. Die Gebühr für die fünf Kurseinheiten beträgt 10 Euro für MTV Mitglieder, Gäste zahlen 30 Euro. Interessierte werden gebeten, sich per E-Mail cv@ovit.de anzumelden, die Teilnehmerzahl ist begrenzt.

Jugendfreizeit für Vogelforscher

Hessen (kb) – Die Naturschutzjugend NAJU Hessen veranstaltet vom 19. bis 21. September ein Orni-Camp für naturinteressierte Jugendliche von 12 bis 16 Jahren in Niederwaldern bei Marburg. Ein Wochenende lang können sich die jungen Naturfreunde im Vogelschutzgebiet „Lahntal“ auf die Spuren der biologischen Vielfalt begeben und mit Fernglas, Spektiv und Bestimmungsbuch die heimische Vogelwelt erkunden. Im Mittelpunkt der Jugendfreizeit steht das Kennenlernen von Zugvögeln. Es gilt, möglichst viele verschiedene Vögel zu erfassen und damit einen Beitrag zur Erforschung des Schutzgebietes zu leisten. Das Vogelschutzgebiet „Lahntal“ liegt mitten in einer wichtigen Zugvogelroute. Erfahrene Teamer der NAJU Hessen und fachkundige NABU-Ornithologen leiten das Orni-Camp und stehen mit Rat und Tat zur Seite. Der Teilnehmerbeitrag der hessenweit ausgeschriebenen Freizeit beläuft sich auf 40 Euro inklusive Camp-Unterkunft und Verpflegung. Die Teilnehmer/innen übernachten in Gruppenzelten, die von der NAJU Hessen gestellt werden. Weitere Informationen gibt es bei der Naturschutzjugend Hessen unter der Telefonnummer 06441-946903, E-Mail mail@naju-hessen.de.

Gereizte Marder durch Paarungszeit

Kronberg (kb) – Autofahrer aufgepasst: Im August, während der Paarungszeit, reagiert der Marder besonders gereizt auf Eindringlinge in seinem Revier. Da der Marder auch Autos zu seinem Revier zählt, kann das speziell Berufspendlern zum Verhängnis werden. Eigentlich macht er unter Motorhaube nur kurz Rast, versteckt Nahrung oder lässt den Nachwuchs heruntollen. Wittert der ortsansässige Marder jedoch einen Rivalen, dann will er sein Revier verteidigen. Zündkabel, Kühlwasserschläuche, Antriebsmanschetten oder Dämmmaterial müssen dann herhalten. Der Deutsche Jagdverband (DJV) rät Autofahrern, auf Warnsignale, wie herumliegende Gummi- und Kabelteile oder ausgelaufene Flüssigkeit zu achten. Wenn Marderschäden rechtzeitig erkannt werden, kommt in der Regel die Teilkaskoversicherung für die Schäden auf. Folgekosten, die durch einen Unfall entstehen, deckt nur eine Vollkaskoversicherung ab. Ein Patentrezept zur Marderabwehr gibt es nicht. Neben einer Garage haben sich Maschendraht unter dem Motorraum, Geruchssprays oder Ultraschallgeräte als Vorsichtsmaßnahmen oft bewährt, allerdings sollten die Abwehrmethoden regelmäßig gewechselt werden, damit sich die anpassungsfähigen Tiere nicht daran gewöhnen. Zudem ist es ratsam, die Duftmarken der Steinmarder durch eine vom Fachmann durchgeführte Motorraumwäsche zu beseitigen. Seit den 1980er-Jahren treten Schäden an Autos durch Steinmarder vermehrt auf. Der Gesamtverband der Deutschen Versicherungswirtschaft (GDV) gibt für das Jahr 2012 einen Versicherungsschaden von insgesamt 64 Millionen Euro an. Dabei biss der Marder rund 233.000-Mal zu.